

MARIA NEUBERGER-SCHMIDT
Mitarbeit: Petra Kunze



Kindern *liebevoll* Grenzen setzen



DIE GU-QUALITÄTSGARANTIE

Wir möchten Ihnen mit den Informationen und Anregungen in diesem Buch das Leben erleichtern und Sie inspirieren, Neues auszuprobieren. Bei jedem unserer Produkte achten wir auf Aktualität und stellen höchste Ansprüche an Inhalt, Optik und Ausstattung.

Alle Informationen werden von unseren Autoren und unserer Fachredaktion sorgfältig ausgewählt und mehrfach geprüft. Deshalb bieten wir Ihnen eine 100%ige Qualitätsgarantie.

Darauf können Sie sich verlassen:

Wir bieten Ihnen alle wichtigen Informationen sowie praktischen Rat – damit können Sie dafür sorgen, dass Ihre Kinder glücklich und gesund aufwachsen. Wir garantieren, dass:

- alle Übungen und Anleitungen in der Praxis geprüft und
- unsere Autoren echte Experten mit langjähriger Erfahrung sind.

Wir möchten für Sie immer besser werden:

Sollten wir mit diesem Buch Ihre Erwartungen nicht erfüllen, lassen Sie es uns bitte wissen! Nehmen Sie einfach Kontakt zu unserem Leserservice auf. Sie erhalten von uns kostenlos einen Ratgeber zum gleichen oder einem ähnlichen Thema. Die Kontaktdaten unseres Leserservice finden Sie am Ende dieses Buches.

GRÄFE UND UNZER VERLAG. *Der erste Ratgeberverlag – seit 1722.*



Von der Beziehung zur Erziehung

Seite 17

EINE LIEBEVOLLE BEZIEHUNG

AUFBAUEN	18
Zugewandt und authentisch sein	20
Was ist gut für mein Kind?	21
Faktor Zeit: Qualität und Quantität ..	22
Die Beziehung vertiefen	23
Gleichwertig, aber nicht gleich- berechtigt	24
Macht ist Verantwortung	25

ERZIEHUNG – EINE FRAGE

DES STILS	26
Wichtige Vorbilder	26
Das Eltern-Team	28
Kompetenzen erwerben	30

DER GENERALSCHLÜSSEL:

KOMMUNIKATION	32
Die vier Ebenen einer Botschaft	32
Kultur der Mitsprache und des Einspruchs	35

RICHTIG GRENZEN SETZEN	36
Sich dem kindlichen Willen stellen ..	36

REGELN FESTLEGEN	38
Notwendig und sinnvoll	38
Austesten garantiert	40

PASSENDE KONSEQUENZEN

FINDEN	42
Aus Folgen lernen	42

VORWORT	4
----------------------	---

Der Elterntest

Seite 7

DIE AUSWERTUNG	13
Erziehungstyp A: der Strenge	13
Erziehungstyp B: der Begleiter	13
Erziehungstyp C: der Beschützer	14
Erziehungstyp D: der partner- schaftliche Leiter	15

Der erzieherische Dreiklang

Seite 45

DAS AMPEL-PRINZIP	46
Die Ampel zeigt Grün	47
Die Ampel zeigt Gelb	48
Die Ampel zeigt Rot	49
DIE AMPEL RICHTIG SCHALTEN	50
Freiheit zugestehen	50
So viel grünes Licht wie möglich – je nach Alter	52
REGELN AUFSTELLEN	57
Mitsprache erwünscht!	57
REGELN UND GRENZEN WERT- SCHÄTZEND VERMITTELN	66
Authentisch sein	66
Konkret formulieren	67
Bitte sachlich bleiben	69
Ich-Botschaften senden	71
Widerstand einkalkulieren	72
Kommt die Botschaft an?	75
KONSEQUENZEN BEI REGEL- ÜBERTRETUNG	78
Nach Plan vorgehen	78
Konsequent sein, aber fair bleiben ..	79
Nachvollziehbare Konsequenzen	81

Konflikte erfolgreich managen

Seite 85

IM KLEINKINDALTER	86
Die Trotzphase	86
Schlagen, zwicken, beißen, hauen ..	88
Streik!	91
Wie weit kann ich gehen?	92
IM KINDERGARTENALTER	94
Das Anziehtheater	94
Vom Schubsen und Stoßen	97
Der Gute-Nacht-Zirkus	99
»Ich will das haben!«	101
Zappelphilipps und Suppenkasper	103
Wie weit kann ich gehen?	104
IM SCHULKINDALTER	106
Warten will gelernt sein	106
Patzig, patzig?	109
»Mir passiert schon nichts!«	110
IN DER PUBERTÄT	112
Mit Respektlosigkeiten umgehen ..	113
Der »Härtetest«: Provokationen	116
»Du bist gemein!«	118
»Das ist mir wichtig!«	121
BÜCHER, DIE WEITERHELFFEN	124
ADRESSEN, DIE WEITERHELFFEN ..	124
REGISTER	126
IMPRESSUM	128